



live.in.Ravensburg
Veranstaltungsgesellschaft mbH
Bleicherstraße 20
88212 Ravensburg
Telefon (07 51) 82-640
Telefax (07 51) 82-619
info@liveinravensburg.de
www.liveinravensburg.de

21. September 2018

Oberschwabenschau 2018

Und jetzt lächeln, bitte!

Ravensburg – Lust auf die Oberschwabenschau machen: Das sollen die 6.500 Messe-Plakate, die derzeit flächendeckend verteilt werden. An Laternen, Brücken und Litfaßsäulen zwischen Dornbirn und Ulm, Kempten und Tuttlingen sind sie montiert. Wie jedes Jahr sind drei lächelnde Gesichter drauf. Diesmal die Landwirtin Sigrid Metzler aus Wolfegg, der Maurermeister Felix Eberhart aus Ebersbach-Musbach und der Milchtechnologe Sven Speier aus Ravensburg.

Keine Models, keine Schauspieler, kein Fotostudio: Die Plakat-Gesichter der Oberschwabenschau sind Leute aus der Gegend. Fotografiert werden sie genau so, wie sie im Alltag leben und arbeiten. Kernig, lebendig, gut schwäbisch. „Das passt einfach besser zur Oberschwabenschau“, hat Messeleiter Stephan Drescher vor einigen Jahren entschieden. Seither packt Werbefotograf Ernst Fessler jedes Jahr die Kamera-Ausrüstung ein und geht dorthin, wo geschafft wird.

Aber wie wird man eigentlich Fotomodell fürs Messeplakat und Botschafter für die Oberschwabenschau? Im Vorfeld wird im Internet nach Kandidaten gesucht, über Social Media – Freiwillige vor! Sven Speier, der unlängst seine Ausbildung zum

Milchtechnologien abgeschlossen hat, bewarb sich für das gewünschte Motiv als Molkereifachmann in einer Käserei. Maurermeister Felix Eberhart bewarb sich nicht selbst: In seinem Fall war es die Freundin, die den Aufruf gelesen und ihren Liebsten bei Messe-Team ins Spiel gebracht hatte. Ein Gesicht aus der Landwirtschaft ist traditionell auch immer dabei. Dieses Jahr hat Messeleiter Drescher eine Bekannte überredet: Landwirtin Sigrid Metzler hat sich mit ihren Kühen vor Ernst Fesslers Kamera gestellt. Lustigerweise kannte auch Fotograf Fessler sie schon: Er wohnt gar nicht weit weg von Sigrid Metzlers Bioland-Hof Poppenhaus bei Wolfegg. „Oh, da hole ich öfters meine Milch“, sagte er, als ihm Messeleiter Drescher die Adresse gab.

Einmal Fotomodell sein

Fotomodell für einen Tag zu sein, das bringt Überraschungen mit sich. Wie lange das dauert! Wie lange man dasteht, sich mal nach links und mal nach rechts dreht. Worauf so ein Fotograf alles achtet! Ziegelsteine anfeuchten, damit das Rot mehr leuchtet. Apfelbaum hier, angeschnittener Käselaiab da. Und immer nochmal schön lächeln! Ernst Fessler hat für so ein Shooting einen Plan, aber Theorie allein bringt es nicht. Das perfekte Bild entsteht im Augenblick. Dann, wenn einfach alles für den einen Moment passt. Wenn das Licht stimmt, die Kuh den Kopf genau wie gewünscht hindreht und kurz stillhält, wenn die unerwünschten dunklen Streben des Käseregals knapp außerhalb des Bildrands liegen und der Maurermeister die Augen beim Lächeln nicht zu weit schließt.

Felix Eberhart, 25 Jahre jung, neun Berufsjahre, vertraut mit Ziegeln und harter Arbeit, schnaufte nach dem Shooting tief durch. „Das war echt anstrengend.“ Seine Freundin, die ihm den Termin eingebrockt hatte, war mitgekommen und half ihm von der Seitenlinie aus unermüdlich beim Weiterlächeln. Der ebenfalls 25-jährige Sven Speier, der gern ins Fitnessstudio geht, stellte sich nach dem Fotoshooting auf Muskelkater ein. Und Sigrid Metzler lachte: „Das war wirklich spannend für die Kühe. Wir sind ja täglich bei denen und laufen durch die Herde. Aber der Fotograf und sein Equipment waren neu für sie. Kühe können äußerst neugierig und aufdringlich sein!“

Berühmt für ein paar Wochen

Wie das sein wird, wenn plötzlich jeder ihr Gesicht sehen kann und sie vielleicht auch wiedererkannt werden, beim Einkaufen oder bei der Arbeit angesprochen werden, davon haben die drei Fotomodelle des Jahres 2018 noch keine konkrete Vorstellung. Sigrid Metzler freut sich einfach, wenn sie mit der Aktion dazu beitragen kann, dass das Thema Landwirtschaft in aller Munde ist, möglichst positiv. Dass mancher Vorgänger schon einen kleinen Starkult in seinem Ort ausgelöst hat und Nachbarsjungen sich sogar Plakate ins Zimmer gehängt haben, direkt neben ihre Sport- und Musik-Helden, das hören sie eher mit Erstaunen. Über solche Erfahrungen werden die drei Gesichter der Oberschwabenschau 2018 dann nach der Messe berichten können.

Infos zur Oberschwabenschau:

Die Oberschwabenschau 2018 in Ravensburg ist von 13. bis 21. Oktober täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 9,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro (für Rentner, Schüler, Studenten, Jugendliche 15-18 Jahre, Behinderte sowie Gruppen ab 10 Personen), Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Familienkarten gibt es in zwei Varianten: Ein Erwachsener mit Kindern (6-14 Jahre) zahlt 10 Euro, die Variante für zwei Erwachsene mit Kindern (6-14 Jahre) gibt es für 20 Euro. Tickets für die Messe und die Abendveranstaltungen gibt es unter www.oberschwabenschau.de oder Telefon 0751-82 800.

Pressekontakte:

Veronika Renkenberger

Telefon: 0173 / 66 15 161

E-Mail: veronika@renkenberger.net

Thomas Fenzl (live.in.Ravensburg Veranstaltungsgesellschaft mbH)

Telefon: 0751 / 82-624

E-Mail: thomas.fenzl@ravensburg.de